

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	17
Teil 1 Einführung	23
A) Praktische Relevanz der Thematik	25
I. Anwendung des § 30 OWiG in der Praxis	25
1. Bankenverfahren	27
2. Korruptionsverfahren	34
3. Marktmanipulationsverfahren	38
II. Rechtliche Problemstellungen	39
1. Reichweite des § 30 OWiG im Konzernverhältnis	39
a) Strafrechtliche Unterlassensverantwortlichkeit	42
b) Ordnungswidrigkeitenrechtliche Unterlassensverantwortlichkeit	43
2. Transnationale Reichweite des § 30 OWiG	48
3. Sanktions- und Compliance-Praxis	49
a) Perspektive der Strafverfolgungsorgane	49
b) Blickwinkel von Konzernunternehmen	49
III. Rechtspolitische Diskussion über eine Reform des Unternehmenssanktionsrechts	55
1. Forderungen nach einer Reform in der 17. Legislaturperiode	57
2. Reformansätze in der 18. Legislaturperiode	58
3. Konkretisierung der Reformbestrebungen in der 19. Legislaturperiode	61
B) Einordnung des Untersuchungsansatzes	62
I. Ansätze anderer Autoren und Forschungsstand	62
1. Haftung gemäß § 30 OWiG im Konzern	63
2. Perspektiven eines Sanktionsdurchgriffs	68
3. Transnationale Reichweite des § 30 OWiG	70
4. Erkenntnisse betreffend die Ansätze anderer Autoren und den Forschungsstand	70

II.	Zielsetzung dieser Arbeit und Abgrenzung zu anderen Ansätzen	71
C)	Gang der Untersuchung	74
Teil 2 Grundlagen der Haftung im Konzernverhältnis		76
A)	Unternehmensbezogene Straftaten	76
I.	Begriff des Unternehmens	76
II.	Bezeichnung der unternehmensbezogenen Straftat	78
III.	Beispiele für unternehmensbezogene Straftaten	78
IV.	Fallkonstellationen	79
1.	Bankenverfahren	79
2.	Korruptionsverfahren	82
3.	Marktmanipulationsverfahren	84
B)	Haftung für unternehmensbezogene Straftaten	84
I.	Begriff der Haftung	84
II.	Verantwortlichkeit und Haftung im Unternehmen	86
1.	Täter und Teilnehmer	86
2.	Funktionsträger des Unternehmens	87
3.	Juristische Personen und Personenvereinigungen	88
C)	Internationaler Konzern	91
I.	Begriff des Konzerns	91
II.	Einflussnahmemöglichkeiten im Rahmen von Unternehmensverbindungen	92
1.	Arten von Unternehmensverbindungen	93
2.	Begriff des Unternehmens i.S.d. Konzernrechts	93
3.	Unternehmensverbindungen im Einzelnen	96
a)	Mehrheitsbeteiligung i.S.d. § 16 AktG	96
b)	Abhängigkeit i.S.d. § 17 AktG	98
c)	Konzernierung i.S.d. § 18 AktG	101
aa)	Unterordnungskonzern	101
(1)	Merkmale des Unterordnungskonzerns	101
(2)	Arten des Unterordnungskonzerns	104
(a)	Vertragskonzern	104
(b)	Eingliederungskonzern	107
(c)	Faktischer Unterordnungskonzern	108

(3) Zusammenfassung zum Unterordnungskonzern	111
bb) Gleichordnungskonzern	111
(1) Merkmale des Gleichordnungskonzerns	112
(2) Arten des Gleichordnungskonzerns	113
(a) Vertraglicher Gleichordnungskonzern	113
(b) Faktischer Gleichordnungskonzern	115
(3) Zusammenfassung zum Gleichordnungskonzern	117
cc) Kombination aus Unterordnungs- und Gleichordnungskonzern	117
d) Wechselseitige Beteiligung i.S.d. § 19 AktG	118
e) Zusammenfassung zu den einzelnen Unternehmensverbindungen	119
4. Internationale Komponente	119
III. Gründe für eine Konzernbildung	121
IV. Konzerne in der Praxis	123
D) Zusammenfassung zu den Grundlagen der Haftung im Konzernverhältnis	124
 Teil 3 Haftung der Konzerngesellschaften nach geltender Rechtslage	125
A) Grundlagen zu § 30 Abs. 1 OWiG	125
I. Rechtsnatur der Norm	126
II. Tatbestand des § 30 Abs. 1 OWiG	127
1. Haftungsadressat i.S.d. § 30 Abs. 1 OWiG	127
2. Anknüpfungstat einer Leitungsperson	130
a) Leitungsperson i.S.d. § 30 Abs. 1 OWiG	130
b) Straftat oder Ordnungswidrigkeit	137
c) Selbstständige bzw. anonyme Verbandsgeldbuße	137
3. Verletzung von Pflichten oder Bereicherung	138
a) Pflichtverletzungsalternative	138
b) Bereicherungsalternative	140
4. Handeln als Leitungsperson	143
5. Zusammenfassung zu dem Tatbestand des § 30 Abs. 1 OWiG	144

III.	Besonderheiten bei Sachverhalten mit Auslandsbezug	145
1.	Ausländische Gesellschaft	146
2.	Leitungsperson einer ausländischen Gesellschaft	147
3.	Individualtat mit Auslandsbezügen	147
a)	Maßgebliche Normen	148
b)	Straftat als Anknüpfungstat	151
aa)	Bestimmung des Begehungsortes	151
bb)	Anwendbarkeit deutschen Strafrechts	154
cc)	Tatbestandlicher Schutzbereich	156
dd)	Zusammenfassung zur Straftat als Anknüpfungstat	158
c)	Ordnungswidrigkeit als Anknüpfungstat	158
aa)	Bestimmung des Begehungsortes	159
bb)	Anwendbarkeit deutschen Ordnungswidrigkeitenrechts	163
cc)	Tatbestandlicher Schutzbereich	166
dd)	Zusammenfassung zur Ordnungswidrigkeit als Anknüpfungstat	167
4.	Pflichten einer ausländischen juristischen Person bzw. Personenvereinigung	168
5.	Erkenntnisse betreffend die Besonderheiten bei Sachverhalten mit Auslandsbezug	169
IV.	Zusammenfassung zu den Grundlagen des § 30 Abs. 1 OWiG	171
B)	Anknüpfungstaten i.S.d. § 30 Abs. 1 OWiG	172
I.	Straftat einer Leitungsperson	172
1.	Allgemein-, Sonder- und Pflichtdelikte	174
a)	Vertreter i.S.d. § 14 Abs. 1 StGB	176
b)	Beauftragter i.S.d. § 14 Abs. 2 StGB	181
c)	Zusammenfassung zu Allgemein-, Sonder- und Pflichtdelikten	183
2.	Tatbegehung durch aktives Tun	183
a)	Täterschaft	183
aa)	Unmittelbare Täterschaft	184
(1)	Alleintäterschaft	184
(2)	Mittäterschaft	185

(3) Nebentäterschaft	191
bb) Mittelbare Täterschaft	192
b) Teilnahme	196
aa) Teilnahme als Anknüpfungstat i.S.d. § 30 Abs. 1 OWiG	196
bb) Anstiftung	198
cc) Beihilfe	201
c) Abgrenzung der Beteiligungsformen	202
d) Zusammenfassung zur Tatbegehung durch aktives Tun	203
. Tatbegehung durch Unterlassen	204
a) Echte und unechte Unterlassungsdelikte	204
aa) Echte Unterlassungsdelikte	204
bb) Unechte Unterlassungsdelikte	205
(1) Begriff der Garantenstellung	206
(2) Garantenstellung von Leitungspersonen	208
(a) Eigenes Unternehmen	208
(aa) Geschäftsleitungsmitglieder	209
(bb) Überwachungsorganmitglieder	218
(cc) Sonstige Leitungspersonen	227
(dd) Zusammenfassung zu Garantenstellungen betreffend das eigene Unternehmen	239
(b) Andere Konzernunternehmen	240
(aa) Geschäftsleitungsmitglieder	240
(bb) Überwachungsorganmitglieder	246
(cc) Sonstige Leitungspersonen	249
(dd) Zusammenfassung zu Garantenstellungen betreffend andere Konzernunternehmen	250
(3) Erkenntnisse zu den Garantenstellungen von Leitungspersonen	251
cc) Zusammenfassung zu echten und unechten Unterlassungsdelikten	252
b) Täterschaft und Teilnahme	252
aa) Täterschaft	252

(1) Unmittelbare Täterschaft	253
(2) Mittelbare Täterschaft	256
bb) Teilnahme	258
cc) Abgrenzung der Beteiligungsformen	259
c) Zusammenfassung zur Tatbegehung durch Unterlassen	261
4. Zusammentreffen von aktivem Tun und Unterlassen	261
5. Zusammenfassung zur Straftat als Anknüpfungstat	262
II. Ordnungswidrigkeit i.S.d. § 130 Abs. 1 OWiG einer Leitungsperson	265
1. Eigenschaft der Leitungsperson als tauglicher Täter	267
a) Inhaber eines Betriebes oder Unternehmens	268
b) Vertreter oder Beauftragter des Inhabers i.S.d. § 9 OWiG	269
aa) Gesellschaft als Unternehmensinhaber	270
(1) Eigenes Unternehmen	270
(2) Anderes Konzernunternehmen	270
(a) Untergeordnetes Konzernunternehmen	271
(aa) Auslegungsvarianten des Inhaberbegriffs	272
(bb) Verhältnis der Auslegungsvarianten zueinander	278
(cc) Kritik an den Auslegungsvarianten des Inhaberbegriffs	280
(b) Sonstiges Konzernunternehmen	283
(3) Inhaber des Konzerns als Gesamtunternehmen	285
(4) Zusammenfassung zur Eigenschaft der Gesellschaft als Unternehmensinhaber	290
bb) Leitungsperson als Vertreter oder Beauftragter	292
(1) Vertreter i.S.d. § 9 Abs. 1 OWiG	292
(2) Beauftragter i.S.d. § 9 Abs. 2 OWiG	293
cc) Zusammenfassung zur Eigenschaft als Vertreter oder Beauftragter des Inhabers i.S.d. § 9 OWiG	295

c)	Für den Vertreter oder Beauftragten des Inhabers handelnde Person i.S.d. § 9 OWiG	295
d)	Beteiligter des Inhabers oder einer für letzteren handelnden Person i.S.d. § 14 Abs. 1 OWiG	296
e)	Zusammenfassung zur Eigenschaft der Leitungsperson als tauglicher Täter des § 130 Abs. 1 OWiG	297
2.	Zuwiderhandlung gegen unternehmensbezogene Pflichten	298
3.	Unterlassen erforderlicher Aufsichtsmaßnahmen	301
a)	Eigenes Unternehmen	302
b)	Andere Konzernunternehmen	305
4.	Hypothetische Verhinderung oder Erschwerung der Zuwiderhandlung	307
5.	Zusammenfassung zu § 130 Abs. 1 OWiG als Anknüpfungstat	309
III.	Zusammentreffen von Anknüpfungstaten	311
1.	Mehrere Taten einer Leitungsperson	311
2.	Beteiligung mehrerer Leitungspersonen	312
IV.	Doppelorganstellung in Konzernkonstellationen	313
V.	Zusammenfassung zu den Anknüpfungstaten für die Haftung der Gesellschaften gemäß § 30 Abs. 1 OWiG	314
C)	Haftung für in den Konzernunternehmen begangene Straftaten	316
I.	Straftaten in der Organisationssphäre des eigenen Unternehmens	317
II.	Straftaten in der Organisationssphäre eines anderen konzernangehörigen Unternehmens	318
III.	Verhältnis der Haftung mehrerer Konzerngesellschaften	321
D)	Zusammenfassung zu der Haftung nach geltender Rechtslage	322
Teil 4	Geltende Rechtslage als Ausgangspunkt rechtspolitischer Überlegungen	325
A)	Erforderlichkeit eines gesetzgeberischen Handelns	325
I.	Verantwortlichkeit für ein Unterlassen im Konzern	326
1.	Garantenstellungen und -pflichten im Konzernverhältnis	326
2.	Aufsichtspflichten im Konzernverhältnis	327

a)	Begründung einer gesellschaftsübergreifenden Haftung	330
b)	Verfassungsrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung	337
II.	Sanktionsanwendungsrecht	340
1.	Begründung einer Erweiterung des Sanktionsanwendungsrechts	341
2.	Verfassungs- und völkerrechtliche Anforderungen an die Ausgestaltung	349
III.	Zusammenfassung zu der Erforderlichkeit eines gesetzgeberischen Handelns	351
B)	Sanktionsrechtliche Konzernhaftung im Rahmen der Reformbestrebungen	352
I.	Bestrebungen zur Reform des Unternehmens-sanktionsrechts	352
II.	Konkrete Reformvorschläge	358
1.	Vorschläge für eine Modifikation des geltenden Rechts	360
a)	Vorschlag des <i>Arbeitskreises „Wiederherstellung der deutschen Rechtseinheit: Strafrecht“</i>	361
b)	Vorschlag des <i>Bundesministeriums der Justiz</i>	362
2.	Vorschläge für eine umfassende Reform	363
a)	Entwurf des <i>Ministeriums der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen</i>	364
aa)	Haftung für die Begehung verbandsbezogener Straftaten	364
bb)	Gesellschaftsübergreifende Haftung im Konzernverhältnis	366
cc)	Reichweite des Strafanwendungsrechts	368
dd)	Zusammenfassung zu dem Entwurf des nordrhein-westfälischen Justizministeriums	369
b)	Entwurf der <i>Forschungsgruppe Verbandsstrafrecht</i>	369
aa)	Haftung für die Begehung unternehmens-bezogener Straftaten	370
bb)	Gesellschaftsübergreifende Haftung im Konzernverhältnis	371
cc)	Reichweite des Sanktionsanwendungsrechts	373

dd) Zusammenfassung zu dem Entwurf der <i>Forschungsgruppe Verbandsstrafrecht</i>	374
3. Erkenntnisse zu den konkreten Reformvorschlägen und Bewertung selbiger	374
III. Zusammenfassung zu der sanktionsrechtlichen Konzernhaftung im Rahmen der Reformbestrebungen	377
C) Eigene Vorschläge zur Regelung der sanktionsrechtlichen Konzernhaftung	377
I. Geltende Rechtslage	377
II. Einführung eines Unternehmensstrafrechts	379
III. Einführung eines Unternehmenssanktionsrechts	379
IV. Resümee zu den eigenen Vorschlägen	380
D) Zusammenfassung zu den rechtspolitischen Überlegungen	381
Teil 5 Schlussbetrachtungen	383
A) Zusammenfassung	383
B) Fazit	385
C) Ausblick	387
Synoptische Darstellung der Vorschläge	389
A) Regelung gesellschaftsübergreifender Aufsichtspflichten	389
B) Sanktionsrechtliche Regelungen	390
I. Geltende Rechtslage	390
II. Einführung eines Unternehmensstrafrechts	391
III. Einführung eines Unternehmenssanktionsrechts	392
Literatur- und Quellenverzeichnis	395
A) Literatur sowie sonstige wissenschaftliche und rechts-politische Quellen	395
B) Sonstige Quellen (u.a. Zeitungsartikel, Pressemitteilungen, Geschäftsberichte)	432